

der chster

Buchsster
Gemeinderat

Seite 3

Buchsster
Grillstellen

Seite 6

Buchsster Schule
am Clean-Up-Day

Seite 10



Der neue Gemeindepräsident
Jonas Motschi im Interview

Seite 4

Liebe Buchsterinnen und Buchster

«Warum machst du das noch?» Das haben mich einige erstaunte Bekannte gefragt und dazu ein wenig mitleidig geschaut. Sie meinten, warum ich mich als Gemeindepräsident zur Verfügung stelle und wollten damit auch fragen, bist du dafür nicht langsam zu alt? Nein, eigentlich nicht! Zu alt ist man nie, wenn man etwas mit Freude macht. Dann ist es auch keine Last, die Funktion des Gemeindepräsidenten auszuüben, sondern eine Genugtuung. Klar es gibt einige Stunden zusätzliche Arbeit, aber das ist machbar.

Die res publica, also die Arbeit für das Gemeinwesen, setzt voraus, am öffentlichen Geschehen Freude und Interesse zu haben und der Allgemeinheit dienen zu wollen. Das steht dem heutigen Trend des Individualismus leider ein wenig entgegen. Darin dürfte auch ein Grund liegen, warum es immer schwieriger wird, Mitbürgerinnen und Mitbürger für Gemeindefunktionen zu begeistern.

Ich bin froh darüber, dass wir in Oberbuchsitzen wieder alle Funktionen und Kommissionen sowie Vorstände und Delegierte in den Zweckverbänden mit kompetenten Personen besetzen konnten. Das ist nicht mehr selbstverständlich. Wir können dabei sowohl auf erfahrene Personen, wie auch auf Mitbürgerinnen und Mitbürger zählen,

die neu für die Gemeinde tätig sind. Das ist eine gute Durchmischung. Ich bin überzeugt, dass es eine spannende Amtsperiode wird.

Das Amt des Gemeindepräsidenten gehe ich mit grossem Respekt und Verantwortungsbewusstsein an. Ich bin offen für alle Anliegen und höre gerne zu, um mir eine Meinung zu bilden. Sicher, auch ich kann nicht alle Wünsche erfüllen, will aber berechnete Anliegen ernst nehmen und an der Suche nach Lösungen mithelfen. Es liegt aber auch in der Natur der Sache, dass es manchmal unterschiedliche Haltungen und Meinungen gibt. Wie es bereits der Name sagt, soll sich das Gemeinwesen am Gemeinwohl und nicht an Einzelinteressen orientieren. Das heisst aber auch, dass noch so verständliche, individuelle Wünsche zurückstehen müssen, wenn es das Allgemeinwohl erfordert.

Ein wichtiges Ziel meiner Tätigkeit für die Gemeinde ist es, dafür zu sorgen, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner hier wohl fühlen und gerne hier leben. Dafür will ich mich in den nächsten Jahren einsetzen und ich danke Allen, die mich dabei unterstützen.

Jonas Motschi
Gemeindepräsident

| Impressum

Herausgeberin Gemeinde Oberbuchsitzen
Auflage 1'400 Exemplare
Redaktion Anita Büttiker, Nicole Darioli und Markus Nünlist
Gastautoren Jacqueline Berger, Sandrina Berger, Benjamin Kuoni
Redaktionsleitung, Konzept und Layout Nicole Darioli
Bilder zVg
Druck Baumberger Print, Oberbuchsitzen
Kontakt derbuchster@gmx.ch



Buchster Grillstellen wurden renoviert



An der Buchster Platte darf wieder geklettert werden



Buchster Schule beteiligte sich am Clean-Up-Day



Wechsel an der Buchster Schulleitung

Zuständigkeiten im Gemeinderat

Mitte August startete der Gemeinderat unter der Leitung von Jonas Motschi in die vierjährige Amtsperiode. Die Aufteilung der Ressorts unter den Gemeinderatsmitglieder zeigen wir hier auf.

Bildung



Werke, Tiefbau



Kultur, Freizeit, Jugend, Friedhof



Öffentliche Sicherheit, Soziales, Gesundheit



Präsidiales, Finanzen, Personelles



Kommissionsmitglieder, Delegierte, Funktionäre und Beamte

Neben den Gemeinderäten gibt es viele weitere Funktionen in einer Gemeinde. Ende August hat Jonas Motschi in der Turnhalle Steinmatt alle weiteren Behördenmitglieder vereidigt.

Neben den Kommissionen gib es diverse regionale Gremien wie zum Beispiel die Kreisschule Gäu oder die Sozialregion Thal-Gäu, in denen Vertreterinnen und Vertreter aus der Gemeinde Oberbuchsiten Einsitz haben. Ausserdem wurden auch die Funktionärinnen und Funktionäre wie zum Beispiel der Brunnenmeister, der Zollhüslwart und die Zählerableser wie auch die Beamtinnen und Beamten vereidigt.

Sämtliche Behördenmitglieder sind auf der Webseite der Gemeinde www.oberbuchsiten.ch in der Rubrik Politik / Behördenmitglieder publiziert.

Öffentliche Bauten, Hochbau, Planung



Allmend, Forst, Umwelt





«Nicht alle Wünsche sind erfüllbar»

Obwohl seit seinem Amtsantritt am 1. August noch keine 100 Tage vergangen sind, gewährte der neue Gemeindepräsident Jonas Motschi dem «Buchsten» ein Interview. Er berichtet von seinen ersten Eindrücken in diesem Amt und gewährt einen Einblick in seine Legislaturziele.

Buchster: Waren Sie schon immer ein politisch interessierter Mensch?

Jonas Motschi: Ja, eigentlich schon seit meiner Schulzeit. Bei uns zuhause wurde viel über das tagesaktuelle Geschehen diskutiert. Wohl deshalb war auch meine Berufswahl nicht ganz zufällig, denn Volkswirtschaft ist letztlich eine Art praktische Wirtschaftspolitik.

Interessierte Sie bei diesem Hintergrund das Amt des Gemeindepräsidenten nicht schon viel früher?

Nun, eigentlich bin ich ja schon mein ganzes Berufsleben lang im politischen System aktiv. Alle meine zahlreichen Ämter und Tätigkeiten waren nahe an oder direkt mit der Politik verknüpft. Ich habe ausserdem vor vielen Jahren als Nationalrat kandidiert und interes-

Zur Person

Jonas Motschi hat Jahrgang 1958 und ist sozusagen ein Ur-Buchster. Er besuchte die Schulen in Oberbuchsitzen und Neuendorf, bevor er das Gymnasium im Kollegium Sarnen absolvierte. Nach erfolgreicher Matura folgte ein Studium der Volkswirtschaft an der Uni Bern, das er 1983 abschloss. Nach einigen Praktika wurde Motschi 1985 zum ersten Gemeindeverwalter von Oberbuchsitzen gewählt. Ende 1989 wechselte er zur Solothurnischen Handelskammer. Von 1994 bis 2001 amtierte er dann als Oberamtmann Thal-Gäu. Seit mehr als 20 Jahren nun ist er Chef des kantonalen Amtes für Wirtschaft. Motschi ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

sierte mich sogar einmal für einen Regierungsratssitz. Seit nunmehr zwölf Jahren bin ich Mitglied im Gemeinderat und als Gemeinde- vicepräsident aktiv.

Welche Tätigkeiten als Gemeindepräsident üben Sie gerne aus und welche mögen Sie weniger?

Mir gefällt vor allem, dass man im Kommunalbereich doch noch einige Gestaltungsmöglichkeiten hat. Aktuell ist dies gerade bei der Ortsplanungsrevision der Fall. So etwas ist um einiges spannender als die reinen Vollzugsaufgaben.

Mit der von Ihnen initiierten neuen Gruppierung #my Buchste gelang ein für hiesige Verhältnisse erd- rutschmässiger Wahlerfolg. Wie kam es dazu?

Schon seit vielen Jahren ist feststellbar, dass sich für Aufgaben auf Gemeindeebene kaum Leute gewinnen lassen, wenn sie sich einer politischen Partei anschliessen müssen. Das kantonale Recht schreibt aber vor, dass Gemeinderatswahlen als Proporzwahlen stattfinden müssen. Somit braucht es zwingend eine «Partei» für die Wahllisten. Vor diesem Hintergrund kam die Idee für #myBuchste zustande.

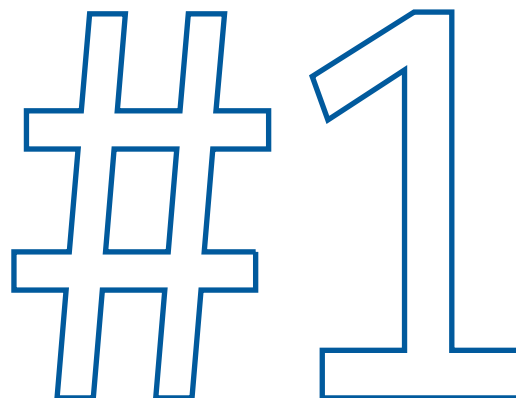
Aber warum dieser spezielle Name? «Freie Liste» hätte es doch auch getan?

Einerseits wollten wir eine Bezeichnung, die einen klaren Bezug zum Dorf Oberbuchsitzen schafft. Andererseits gab es in der Vergangenheit schon Freie Listen im Dorf. Somit war dieser Name für uns schon anderweitig besetzt.

Persönlich waren Sie seit Jahrzehnten der CVP zugehörig. Blutete ihr politisches Herz nicht ob diesem «Parteiwechsel»?

Die Nummer 1 im Dorf

Dass der Gemeindepräsident im übertragenen Sinn die Nummer 1 eines Dorfes ist, scheint soweit klar zu sein. Jonas Motschi ist aber tatsächlich die Nummer 1 in Oberbuchsitzen! Und das kam so: 1985 wurde Motschi zum ersten vollamtlichen Gemeindeverwalter von Oberbuchsitzen gewählt. Im Zuge der damaligen EDV-Einführung bestand eine seiner ersten Aufgaben darin, das von Hand geführte Einwohnerregister zu digitalisieren. Um Erfahrungen mit dem neuen System zu sammeln, wählte er für den allerersten Eintrag seine eigenen Personalien. Weil die Nummerierung aber nachträglich nicht veränderbar ist, figuriert Motschi auch heute noch als Nummer 1 im Buchsterver Einwohnerregister.



Wissen Sie, gemäss meiner langjährigen Erfahrungen werden auf Kommunalebene die Entscheidungen fast ausschliesslich sachbezogen und nicht parteipolitisch getroffen. Dies ist meines Erachtens absolut zielführend und deshalb blutete mein «CVP-Herz» deswegen nicht. Die Mitglieder von #my Buchste können übrigens im Rat so abstimmen, wie sie es für richtig finden.

Der Wahlerfolg gab Ihnen jedenfalls mehr als recht. Stehen Sie und #myBuchste jetzt nicht unter Erfolgszwang?

Natürlich spüren wir, dass in der Bevölkerung eine grosse Erwartungshaltung vorhanden ist. Diese versuchen wir nach Möglichkeit nicht zu enttäuschen. Man muss aber verstehen, dass nicht alle Wünsche erfüllbar sind. Wir sind durchaus bestrebt Lösungen zu finden, die eine grosse Mehrheit zufriedenstellen. Die Bevölkerung muss aber Geduld haben, denn demokratische Strukturen sind zwar gut, aber eher langsam.

Welche Ziele oder Schwerpunkte setzen Sie und der Gemeinderat sich für die nächsten vier Jahre?

Zuerst wollen wir einmal die zahlreichen laufenden Geschäfte sauber abschliessen. Das betrifft vor allem den fortgeschrittenen Schulhausneubau in der Steinmatt. Darauf folgt sogleich der Umbau des Schulhauses Oberdorf. Parallel dazu gilt es, das neue Reservoir Hard zu realisieren. Meine persönliche Vision ist ein Projekt im Stil von «Warum ist es eine Freude in Oberbuchsitzen zu leben?». Dazu ist zu gegebener Zeit ein Workshop geplant. Und wer weiss, vielleicht findet sich sogar einmal eine Lösung für das Dauerthema «Verkehrskonzept Oberbuchsitzen».

Vielen Dank Herr Motschi für dieses Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude im neuen Amt!

**Interview:
Markus Nünlist**



Renovation Grillstellen: ein umgesetztes Gemeinschaftswerk

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat gemeinsam mit der Gemeinde Oberbuchsitzen, Berger Roman AG Gartenbau, freiwilligen Helfern und einer Sekundarschulklasse von Wolfwil die beiden beliebten Grillstellen im Schlattbrunnen und in der Wilweid komplett renoviert.

Nach einer längeren Corona-Pause hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberbuchsitzen (VVVOB) seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

wurden neu mit Material belegt und planiert, defekte Tische und Bänke wurden ersetzt, sowie Bäume und Sträucher zurückgeschnitten.

Möglich wurde diese rasche und erfolgreiche Umsetzung, weil viele Hände motiviert und gemeinsam anpackten. Grosser Dank gilt allen Beteiligten: Benjamin Kuoni vom

Als erstes Projekt benötigten die beliebten und rege genutzten Grillstellen Schlattbrunnen und Wilweid eine Totalsanierung – auch weil es in der Vergangenheit immer wieder zu Schäden durch Vandalismus kam.

Die geplanten Arbeiten konnten innert nur einer Woche umgesetzt werden. An beiden Standorten wurden die alten Grillstellen zurückgebaut, ein neues Fundament inklusive Sockel betoniert und schliesslich neu sogenannte «Panzergrills» montiert. Die Plätze



Die Grillstellen-Crew hat tolle Arbeit geleistet.



Die Grillstelle Schlattbrunnen vorher und nachher.

Die Grillstelle Wilweid vorher und nachher.

Vorstand VVVOB für die Planung und Vorbereitung, dem Werkhof Oberbuchsitzen, unter der Leitung von Patrik Jenni und seiner Mitarbeiterin Nicole Braun, für die umsichtige Koordination und Führung, der Firma Berger Roman AG Gartenbau und Christoph Berger für die kompetente Unterstützung und das zur Verfügung gestellte Material sowie Maschinen.

Ebenfalls ein grosses «Merci» für die wertvolle Mitarbeit durch die freiwilligen Helfer des VVVOB Andi Gees, Alfons von Arx und Ernst Braun. Ein besonderes Dankeschön geht an die Klasse 3b Sek B Wolfwil und ihre Lehrerin Maja Kupresak, die das Projekt im Rahmen ihrer Naturwoche tatkräftig unterstützten, wo sie nur konnten.

Der VVVOB wünscht allen Besucherinnen und Besuchern viele schöne Grillerlebnisse und bittet darum, Sorge zu tragen und Ordnung zu halten.

Benjamin Kuoni



Die Schülerinnen und Schüler der 3b der Sek B in Wolfwil haben angepackt: sie haben geschau-felt, gerech-t, ge-räumt, geschnit-ten etc.



Buchster Platte auch für Einsteiger

Um schöne Bilder von der Buchster Platte und Umgebung zu knipsen, wagte sich Katja Büttiker als noch nicht so erfahrene Kletterin an die Kletterwand. Der Aufstieg ist geglückt und hat sich gelohnt, wie man an den Bildern sieht.

Unter fachkundiger Führung ihres Partners Robin Iseli, Bergführer IVBV, übte Katja zuerst auf der rechten Seite des Wasserfalls beim Einsteiger- oder auch Kindersektor. Diese 12 Routen mit einem Schwierigkeitsgrad von 3a bis 4a wurden 1996 erschlossen und bekamen Tiernamen: Hirschli, Bambi, Füchslì etc.

Schon nach kurzem Üben wagte Katja sich an eine der sechs Mehrseillängenrouten auf der linken Seite. Die Routen haben einen Schwierigkeitsgrad bis 4c.

Nach geglücktem Aufstieg seilten sich Katja und Robin an der dafür vorgesehenen Abseilpiste ab. Diese befindet sich direkt links des Wasserfalls.

Ganz links gibt es noch vier kurze Sportkletterrouten von 5b+ bis 6c+. Diese tragen spezielle Namen: Berliner Mauer, Übungsrouten, Skateboard (seit 1983), Panik im Schacht (seit 1984). Die Routenerschliesser geben den Routen Namen, meistens nach aktuellen, persönlichen oder politischen Themen.

Die 160 Meter hohe Kalksteinplatte ist sehr geeignet für Einsteiger und somit auch für Familien. Die ersten Routen wurden 1962 erschlossen und 1997 erneuert. Es gibt viele Routen, welche einfach zu klettern sind, auch dank der guten Neigung. Solche optimalen Klettermöglichkeiten für Einsteiger gäbe es wenige in der Schweiz, sagt Robin. Man könne hier auch gut die Grundlagen des Klettersports erlernen. Bei Interesse darf man sich gerne bei Robin Iseli melden.



Robin Iseli beim Abseilen über die speziell gekennzeichnete Abseilpiste links des Wasserfalls.



Katja Büttiker unter fachkundiger Führung und Sicherung von Robin auf einer der sechs Mehrseillängenroute.

Was viele Leute wohl nicht wissen: Unterhalb des Roggenschnarzes befindet sich ein weiteres Buchster Klettergebiet, genannt «Äpli». Dieses Gebiet wurde 1986 erschlossen und 2011 letztmals erneuert.

Diese imposante, senkrechte Wand bietet lange, spezielle und technisch anspruchsvolle Kletterrouten. Für Robin ist es eines der schönsten Klettergebiete im Solothurner Jura.

Herzlichen Dank an Katja und Robin für ihren Einsatz und die Fotos.

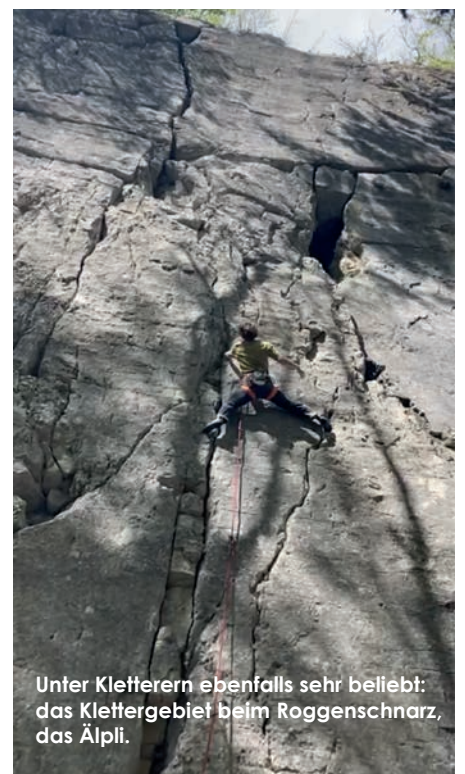
Anita Büttiker



Kontakt

Wer die Buchster Platte mal bezwingen möchte oder sich eine andere Kletter-Herausforderung wünscht, findet auf folgender Webseite Informationen: www.bergsteigerei.ch

Denn das Gute liegt so nah!



Unter Kletterern ebenfalls sehr beliebt: das Klettergebiet beim Roggenschnarz, das Äpli.



60 Minuten – 60 kg Müll – 60'000 Liter Grundwasser

Die Kinder und Lehrpersonen der Schule und des Kindergartens Oberbuchsiten beteiligten sich am internationalen Clean-Up-Day. Dabei sammelten sie unter anderem 2 kg Zigarettenstummel, welche umgerechnet 60'000 Liter Grundwasser vergiftet hätten.





Der gesammelte Müll wurde auf dem Parkplatz der Steinmatt sortiert und danach in der Rysor entsorgt.

Zur Einstimmung auf dieses Thema wurden die Kinder gefragt:

Wo finden wir am meisten Müll?

Die Antworten waren sehr klar und einheitlich: Bahnhof, Wald, Strassenränder.

Was finden wir?

Auch hier waren sich die Kinder einig: Zigaretten, Masken, Dosen.

Wie viel finden wir?

Da reichten die Antworten von 200 bis 600 Liter oder 30 bis 500 kg.

Ausgerüstet mit Leuchtwesten und Handschuhen säuberten die Kinder in Gruppen ihr zugeteiltes Gebiet.

Von den insgesamt 2 kg Zigarettenstummel hat die Gruppe

Hauptstrasse am meisten gesammelt.

Nach dem Sammeln trafen sich alle auf dem Parkplatz Steinmatt und sortierten den Müll. Dieser wurde anschliessend in der Rysor entsorgt.

Rückblick der Sechstklässler

Ein paar Aussagen der Kinder der Klasse 6A zu diesem speziellen Unterrichtsmorgen:

«Wir möchten das Dorf wieder einmal reinigen.»

«Wir haben sehr viele Sachen gefunden, wie zum Beispiel: Bierflaschen, Zigarettenstummel, Taschentücher, Plastik und Scherben.»

«Das Komischste, das wir gefunden haben, war ein Schuhkarton.»

«Uns hat gefallen, dass unser Gebiet sauber war.»

«Uns haben die vielen Scherben in der Wolfgrube nicht gefallen.»

«Wir möchten es gerne nochmals machen.»

Anita Büttiker

Schulleiter und «Schiri»

Der neue Schulleiter heisst Marco Zürcher und neben seiner Teilzeitanstellung an der Schule Oberbuchsiten hat er eine weitere Anstellung als Schiedsrichterassistent beim Schweizerischen Fussballverband. Er gibt uns einen Einblick in seine beiden spannenden und komplett unterschiedlichen Tätigkeiten.

Buchster: Welche Erfahrungen konnten Sie in den ersten Wochen bei der Übergabe vor den Sommerferien und nach dem Start des Schuljahres 2021/22 sammeln?

Marco Zürcher: Das Übernehmen der Schulleitungsaufgabe an einer Schule bedingt jeweils eine sorgfältige Einarbeitung. Die Aufgaben sind derart vielfältig, so dass ich auch jetzt noch, nach drei Monaten, neue Aufgaben kennenlerne. Die Vielfältigkeit der Aufgaben macht den Beruf aus meiner Sicht auch so spannend und herausfordernd. Im ersten Quartal war es mir vor allem wichtig, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen näher kennen zu lernen.

Was sind Ihre wichtigsten Aufgaben aktuell?

Wie bereits erwähnt ist die Tätigkeit als Schulleiter sehr vielfältig. Neben der Weiterentwicklung und Gestaltung der Schule, der Personalverantwortung für Lehrpersonen,

der Sicherstellung der Kommunikation mit Eltern, externen Fachstellen und Behörden gehören auch eine Reihe an Organisationsaufgaben zur Schulleitungstätigkeit. Obwohl das laufende Schuljahr erst ein Quartal alt ist, startet beispielsweise bald schon wieder die Pensenplanung und -zuteilung für das nächste Schuljahr. Aktuell haben wir zusätzlich mit der Organisation von Schutzkonzepten sowie dazugehörigen Massnahmen (zum Beispiel Massentestungen) aufgrund der Corona-Pandemie zu tun.

Sie sind zudem als Schiedsrichterassistent beim Schweizerischen Fussballverband angestellt. Wie kann man sich als Schiedsrichter qualifizieren und welche Ausbildung wird dazu benötigt?

Ziemlich genau vor 20 Jahren habe ich den Grundausbildungskurs für Schiedsrichter besucht. Dieser kann mittlerweile in relativ kurzer Zeit (zwei Tage) absolviert werden. Zu-



Zur Person

Marco Zürcher lebt mit seiner Frau und ihrer zweijährigen Tochter in Dendingen. Die Familie wird im Laufe des nächsten Jahres in ihr neues Eigenheim nach Riedholz umziehen.

Marco Zürcher war mehrere Jahre als Lehrperson und pädagogischer ICT Supporter in der Schule Wangen bei Olten tätig, bevor er in die Schulleitung einer Sekundarschule im Kanton Baselland gewechselt hat. Seit August 2021 ist Marco Zürcher nun als Schulleiter in Oberbuchsiten tätig.

Nebenbei ist er bereits seit einigen Jahren als Schiedsrichterassistent beim Schweizerischen Fussballverband angestellt und an den Wochenenden regelmässig in den Stadien der ganzen Schweiz im Einsatz.

«Die Tätigkeit in der Welt des Sports erlaubt mir neben der schulischen Arbeit eine Erweiterung meines beruflichen Horizonts.»

nächst pfeift man dann Spiele in den Juniorenligen. Mit guten Leistungen ist ein Aufstieg in die höchsten Ligen der Region möglich. Einige erhalten nach Absolvierung der Referee Academy (Begleitung des jeweiligen Schiedsrichters über drei Jahre) auch die Möglichkeit in den professionellen Fussball aufzusteigen.

Welche Trainings absolvieren Sie?

Aktuell trainiere ich pro Woche rund sechs bis acht Stunden. Das sind meist Lauf- und Krafttrainingseinheiten. Einmal pro Woche trainiere ich mit zwei Schiedsrichterkollegen mit einem Personal Trainer.

Wie viele Spiele absolvieren Sie als Schiedsrichter?

Pro Jahr absolviere ich zwischen 50 und 60 Spiele. Einige davon auch im Ausland. Auch dank dieser Auslandsspiele hat man die Möglichkeit verschiedene Orte und Kulturen kennenzulernen.

In welcher Liga sind Sie tätig?

Seit 2015 bin ich als Schiedsrichterassistent in der Super League und seit 2016 auch international im Einsatz.

Vielen Dank für den spannenden Einblick in Ihre Tätigkeiten. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude als Schulleiter in Buchste!

**Interview:
Nicole Darioli**



Abschied Schulleiterin Andrea Schenker

Am 1. Juli 2021 fand das jährliche Schulschlusessen statt, dieses Mal im Schulhaus Steinmatt. Es gab ein feines Essen, verschiedene Darbietungen und es wurde aufgrund von diversen Verabschiedungen auch die eine oder andere Träne verdrückt.

Unter anderem wurde auch unsere ehemalige Schulleiterin Andrea Schenker verabschiedet. In der Abschiedsrede wollte ich nicht einfach aufzählen, was sie alles geleistet hat, da dies den Anwesenden bestens bekannt war, sondern erzählen, wie Andrea Schenker als Schulleiterin war.

Sie ist eine Macherin und steckte ihr Herzblut und viel Zeit in ihre Funktion. Die Aufgabe als Schulleiterin ist nicht immer einfach,

vorallem in der jetzigen Zeit, mit so vielen raschen Veränderungen. Ich hatte sie aber nie schlecht gelaunt erlebt, sondern stets motiviert und voller Tatendrang. Es war ihr sehr wichtig, dass immer alle im selben Boot sassen und niemand auf der Strecke blieb. Falls dies doch mal passierte, suchte sie das Gespräch und es wurde eine Lösung gefunden.

Wir danken Andrea Schenker nochmals herzlich für ihren Einsatz bei uns an der Schule Oberbuchsiten. In der Zwischenzeit hat Andrea Schenker eine neue Stelle angetreten und wir wünschen ihr alles Gute, viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Herausforderung.

Sandrina Berger



Fließende Übergänge durch Zeit und Raum, dank Leporello-Bühnenbild: Links Maria Felchlin mit Pauline Grob im hohen Alter, rechts dieselben kurz vor ihrer ersten Begegnung.

Wettbewerbsgewinnerinnen erleben einen unvergesslichen Abend

In der Ausgabe 1/2021 des «Buchsterns» wurden 2 mal 2 Tickets für das Freilichttheater «Frölein Dr. Felchlin – 50 Jahre Frauenstimmrecht» verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen und ihre Begleitungen besuchten am Freitag, 20. August, bei strahlendem Sonnenschein die Uraufführung.

Eveline Grolimund und Christine Anderegg aus Oberbuchsitzen gewannen je zwei Tickets für die Premiere der Gäuer Spielleute. Beide hatten schon mehrere Stücke des Theatervereins gesehen und freuten sich sehr auf die Aufführung. Sie und ihre Begleitungen genossen den Abend in vollen Zügen, insbesondere nach der langen Zeit ohne kulturelle Anlässe.

Das Stück rund um die erste Ärztin des Kantons hatte von allem etwas: historische Fakten, ernste Themen, tiefsinnige Dialoge, gepaart mit berührendem Gesang, unerwarteten Wendungen und einer grossen Portion Humor. Alle vier fühlten sich sehr gut unterhalten. Für die meisten Lacher sorgte ganz klar Ruedi Dutli. Der 84-jährige ist bereits seit den Anfängen

des Vereins mit dabei und stand schon auf unzähligen Bühnen. Autor und Regisseur, Christoph Schwager, hat ihm bei diesem Projekt eigens eine Rolle auf den Leib geschrieben: er spielte den ängstlichen alten Hund der Ärztin.

Christine Anderegg ist selbst Medizinische Praxisassistentin und konnte sich daher in einige Szenen gut

einfühlen. Sie war beeindruckt von der authentischen Schauspielerei. Eveline Grolimund erinnert sich noch daran, wie sie als Kind einmal ihre Mutter in die Praxis von Fräulein Dr. Felchlin begleiten durfte. Soweit sie sich noch an die Pionierin erinnern konnte, stellten die Schauspielerinnen Maria Felchlin sehr realitätsgetreu dar. Sie war eine imposante Persönlichkeit mit grosser Ausstrahlung.

Den Vieren gefiel das Rundum-Paket. Die Freilichttheater der Gäuer Spielleute bieten neben schöner Musik und Schauspiel auf hohem Niveau immer auch eine besondere Möglichkeit, in gemütlichem Ambiente und in guter Gesellschaft einen schönen Abend zu verbringen und das - für Buchster - direkt vor der Haustür. Interessant ist es auch jeweils, auf der Bühne bekannte Gesichter zu sehen. Deshalb kommen sie gerne in zwei Jahren wieder und können einen Besuch allen nur wärmstens empfehlen.

**Jacqueline Berger,
Gäuer Spielleute**



Die glücklichen Gewinnerinnen Eveline Grolimund und Christine Anderegg (in der Mitte) und ihre Begleitungen am Bühnen-Stammtisch



Der Frauenchor verdeutlicht die Intensität des Abstimmungskampfes.



Weihnachtsfenster

Es gibt sie auch dieses Jahr wieder. Und es hat noch Termine frei. Wer hat Lust, während der Adventszeit mit weihnächtlicher Dekoration die Augen der Buchster zum Leuchten zu bringen?

Die Weihnachtsfenster haben in den letzten Jahren für viele schöne vorweihnächtliche Momente gesorgt. Auch dieses Jahr möchten wir der Bevölkerung wieder die Möglichkeit anbieten, ein Weihnachtsfenster zu dekorieren.

Kulturkommission

Die detaillierte Übersicht der Weihnachtsfenster wird bis Ende November 2021 auf der Webseite www.oberbuchseiten.ch publiziert.

Anmeldung

Mehr Infos und Anmeldung bei Luigi D'Onofrio, Mitglied der Kulturkommission

Kontakt

kulturkommission.
oberbuchseiten@gmail.com
oder 079 378 04 21

Veranstaltungen 2021 und 2022

Die aktuellen Veranstaltungen und Termine der Vereine sind jeweils auf der Webseite www.oberbuchseiten.ch unter Anlässe publiziert.